



Still

Araragi hat Folgendes geschrieben: Hallo Don Rülpschen, hat dir schon jemand gesagt wie toll der Name klingt? :lol:

Danke, das erleichtert mich jetzt. Kurz nachdem ich mein Profil erstellt habe, dachte ich, der Name ist zu albern. Aber wer weiß, ob Du nicht mit Deiner Meinung alleine dastehst :lol: Aber gut, jetzt ist es auch egal....

Araragi hat Folgendes geschrieben:

Ich muss gestehen, ich habe deinen Text zwei mal lesen müssen um ihn einigermaßen verstehen zu können. Vielleicht fehlt mir einfach das Fable für lange Sätze, oder meine Aufmerksamkeitsspanne ist sehr kurz gehalten. Nachdem ich aber das viele Lob gesehen habe, versuchte ich mich nochmal an den Text, diesmal konzentrierter. Und tatsächlich, von Zeit zu Zeit, rüttelt er herzergreifend an meinem emotionalen Apparat. Wie es schon jemand hier gesagt hat, die Story ist gar nicht so sehr von Bedeutung, wenn der Text eine tolle Atmosphäre bietet. Es gibt jedoch im letzten Abschnitt ein paar Momente, die mich aus dieser Stimmung entrissen haben.

Immerhin! :-) Und ja, die Story ist es nicht so sehr, eher das Transportieren einer Momentaufnahme und der Emotion.

Araragi hat Folgendes geschrieben:

Don Rülpschen hat Folgendes geschrieben:

Er wendet den Blick von der Scheibe und sieht, wie Carstens Kiefer sich langsam-malmeidend bewegen, irgendetwas sagen, was aber nicht zu verstehen ist. Der Familienvater ist schon etwas älter, eigentlich zu alt...

Dass wir nicht verstehen, was Carsten sagt, finde ich gut. Jedoch scheint sein Gesagtes niemand außer "Er" wahrzunehmen. Spricht Carsten vielleicht zu sich selbst? Spricht er mit der Familie und sie ignorieren ihn, oder hören sie ihn einfach nur nicht? Das wäre als Leser super zu wissen.

Don Rülpschen hat Folgendes geschrieben: Jetzt redet das Kind, es will Carsten etwas sagen. Carsten zaubert ein künstliches Leuchten in seine Augen, denn er schätzt an Kindern ihre Ungeformtheit, sie wecken eine Ahnung in ihm, wie es sein kann, sich für das Leben zu begeistern. Wieder ist nicht zu verstehen, was gesagt wird, aber er kann von Weitem hören, wie das Kind seinen Satz mit einem lauten Ausrufezeichen beendet.

Also hat Carsten mit dem Kind gesprochen, oder hat das Kind Carsten sprechen hören und will mit ihm reden? Eigentlich ist es echt schade, dass wir schon wieder lesen müssen, dass nichts verstanden wird. Vielleicht wäre es besser den Teil einfach rauszunehmen und direkt zu sagen, dass das Kind seinen Satz mit einem lauten Ausruf beendet.

Den Teil beim zweiten Mal rausnehmen finde ich gut.

Es ist so gemeint, dass Carsten sich mit der Familie unterhält, offensichtlich ist ein Gespräch entstanden. In diese Unterhaltung mischt sich dann auch das Kind. Der Protagonist ("Er") versteht aber nicht, was gesagt wird.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).